

Hinweise zur Kulturführung Poinsettia

Steckbrief: Der Weihnachtsstern ist eine der wichtigsten Zierpflanzenkulturen. Der Mittelamerikanische Strauch wird in der natürlichen Umgebung bis zu 4 m hoch. Und kann in der Topfkultur zu vielseitigen Absatzformen erzogen werden. Zum Beispiel als Eintrieber, Mehrtrieber, Busch und Bäumchen. Und eignet sich für den Verkauf als Einzeltopf oder in Kombinationen. Der Weihnachtsstern ist eine fakultative Kurztagspflanze und lässt sich hervorragend steuern.

Topfen:

- Hochstämme KW 20–22; 17-23 cm Topf
- Topfkultur KW 27–33; 11-15 cm Topf
- Midi KW 31–37; 9-10,5 cm Topf
- Minis KW 34–40; 6-8 cm Topf

Nicht auf Endabstand topfen!

Substrat: strukturstabiles Substrat (mit 10-15% Tonanteil) und guten Draineigenschaften pH 5,5-6,0

Düngung:

N	150-200 mg/l
P	120-140 mg/l
K	250-300 mg/l

Salzgehalt 1,8- max. 2,3g/l

Zur flüssigen Nachdüngung empfiehlt sich oft ein ausgeglichener Volldünger mit einem N : K - Verhältnis von 1 : 1. Um möglichem Molybdänmangel vorzubeugen, kann Hemmstoff-Spritzungen alle 2 - 3 Wochen Natriummolybdat (0,2 g/L) hinzugefügt werden. Regelmäßige Kalzium-Spritzungen (0,15% Ca-Chlorid) während der gesamten Kultur, können insbesondere bei Ca-armem Gießwasser zu stabileren Pflanzen führen. Während der Kultur sollte auf Eisenmangel Symptome geachtet werden. Diese können problemlos mit handelsüblichen Eisenchelate-Düngern behoben werden. **Bitte nur im Gießverfahren mit anschließendem Abspülen**, um Blattflecken zu vermeiden.

Temperatur: optimales vegetatives Wachstum bei Tagesmitteltemperaturen von 20 - 24 °C eine anfänglich hohe Luftfeuchtigkeit von Vorteil; hierzu kann der Bestand besonders bei sonnigem Wetter mehrmals täglich übersprüht werden. Nachttemperaturen unter 20 °C verzögern die Durchwurzelung und können zu Pilzerkrankungen im Ballenbereich führen. Es empfiehlt sich deshalb, auch im Sommer zu heizen, um ein zügiges Wachstum zu gewährleisten. Energie lässt sich effektiver einsparen, wenn später im Herbst die Temperaturen abgesenkt werden.

zum Einwurzeln eine Bodentemperatur von 20 °C nicht unterschreiten nach 8-10 Tagen absenken auf 18-20°C möglich während der Induktionsphase (bei Normal-Kultur ohne Verdunkelung ab Ende September) gleichmäßige 17 bis 20°C Tag wie Nacht (Helllaubige Sorten induzieren optimal bei Temperaturen von 20 °C, dunkellaubige Sorten bevorzugen niedrigere Temperaturen von 17 °C)

mit beginnendem Brakteenansatz und -wachstum Temperatur Tags 20 °C und Nacht ca. 18 °C

Höhere Tag- als Nachttemperaturen fördern die Brakteengröße und das Streckungswachstum.

Nach abgeschlossener Brakteenentwicklung Temperatur auf 17 – 15 °C absenken. Niedrige Temperaturen vor dem Verkauf intensivieren die Brakteenfarbe. **Achten Sie besonders auf geringe Luftfeuchte im Bestand, ausreichend abgehärtete Pflanzen.**

Licht: fakultative Kurztagpfl., Kritische Tageslänge 12 Std., max. 50-100 Lux optimal im November 100 klxh (mit Assimilationslicht, nur Tags, max 11 Std.) in den Wochen vor und nach dem Stutzen die Schattierung auf Werte von ca. 25.000 Lux

Wachstumsregulatoren:

vor dem Stutzen regelmäßig, meist mehrmals; Insbesondere bei größerer Ware (ab 12 cm Topf) ist eine Hemmstoffbehandlung kurz vor und nach dem Stutzen zu empfehlen.

Cycocel 720: 0,075 bis 0,12%

Topflor nur im Langtag (bis Mitte September) 0,025 - 0,05 %

Beim Einsatz von Topflor berücksichtigen, dass bei niedrigen Temperaturen unter 18°C und vor allem bei dunkleren Witterungsverhältnissen ein verstärkter Stauche-Effekt auftreten kann.

Achtung: Caramba kann zudem bei nicht sachgemäßer Anwendung zu Schäden führen.

- Dif-Methode: negatives Dif, (höhere Nacht- als Tagestemperaturen) Die Tagestemperatur sollte je nach Ziel 2 - 4°C unter der Nachttemperatur (21 - 23°C)

- Cool Morning: kurzfristige Temperaturabsenkung auf 12 - 14 °C für ca. 2 Stunden vor dem Sonnenaufgang.

Achtung: Sowohl die Dif-Methode als auch Cool Morning bewirken ähnlich den Hemmstoffen im Kurztag eine Verkleinerung der Brakteen!

Pinzieren: Der Stutztermin ist abhängig von der geplanten Größe der Verkaufsware: Midi: ca. 5 Tage nach dem Topfen, Mehrtrieber: je nach Größe 2 - 4 Wochen nach dem Topfen. Eine gespannte Luftfeuchtigkeit fördert die Seitentriebbildung und Austriebswilligkeit.

Krankheiten / Schädlinge:

Rhizoctonia, Thielaviopsis, Pythium, Botrytis, Echter Mehltau Weiße Fliege, Trauermücken

Achten Sie auch auf eine ausreichende Lüftung und Luftumwälzung, um Niederschlag auf den Blättern und damit Botrytis zu verhindern. Dies ist besonders bei starken Nachtabsenkungen oder Temperaturschwankungen kritisch. Hygienemaßnahmen beachten!

Wichtig ist der Wasserhaushalt, die Pflanzen dürfen nicht zu nass stehen, Gefahr von Botrytis, Wurzelschäden und ein unharmonischer Pflanzenaufbau sind die Folge.